



Wie gefährdet ist Ihr Grundstück?



Noch Fragen? Rufen Sie uns an!



Stadt Bielefeld Schutz bei Starkregen

Geben Sie Ihre Adresse in der Starkregengefahrenkarte ein. Liegen Teile des Grundstücks in einem blau oder violett gefärbten Bereich?



Die Starkregengefahrenkarte zeigt, welche Stadtgebiete bei verschiedenen Starkregenszenarien überflutet werden. Sie können zwischen drei unterschiedlich starken Szenarien wählen und Wassertiefe, Fließgeschwindigkeit und Fließrichtung aufrufen.

► [Online Kartendienst](#),
Suchwort:
[Starkregengefahrenkarte](#)

Überprüfen Sie Ihr Grundstück auf mögliche Schwachstellen und Zutrittswege:

- Wie ist die Gefällesituation auf dem Grundstück?
- Kann Wasser von der Straße oder Nachbargrundstücken auf das Grundstück gelangen?
- Kann Wasser in das Gebäude eindringen?
- Wie groß wäre der Schaden bei einer Überflutung?
- Ist eine funktionstüchtige Rückstausicherung vorhanden?

Haben Sie Fragen oder sind Sie unsicher, ob Sie Ihre Immobilie ausreichend vor Überflutung geschützt haben?

Dann wenden Sie sich bitte an entsprechende Fachplaner wie Architekten, Handwerker oder Ingenieure.

Bei Fragen oder Gesprächsbedarf wenden Sie sich bitte an:

BürgerServiceCenter der Stadt Bielefeld
Telefon 0521 51 0

Dort werden Sie entsprechend weitergeleitet.

www.bielefeld.de

Herausgeber:



Stadt Bielefeld
Umweltbetrieb



Stadt Bielefeld
Umweltamt

Verantwortlich: Matthias Seipel | gedruckt auf Recyclingpapier
Gestaltung: deteringdesign.de | Fotos: Umweltbetrieb, Tiefbauamt
Karlsruhe, Fotolia (trendobjects, Alaska-Tom) | Druck: Stadt Bielefeld |
Stand: November 2024 | Textbausteine wurden freundlicherweise von der
Stadtentwässerung Stuttgart (SES) zur Verfügung gestellt. Das Tiefbauamt
Karlsruhe genehmigte die Verwendung ihres Bildmaterials.



Grundlegende Informationen erhalten Sie ebenfalls auf der Internetseite www.bielefeld.de, Suchwort: Objektschutz



Starkregen

Sie haben es in der Hand

Sintflutartige Sturzregen können überall und infolge des Klimawandels zukünftig vermehrt auftreten. Sie führen dazu, dass Regenwasser innerhalb weniger Minuten ungeordnet über Straßen und Grundstücke abfließt und sich an Geländetiefpunkten sammelt. Eine Überflutungsgefahr kann daher auch fernab von der Kanalisation und den Gewässern bestehen!

Besonders gefährdet ...

... sind Grundstücke in Tal- oder Muldenlage, im Bereich von oberirdischen Hauptabflusswegen, an früheren oder bestehenden Gewässerläufen sowie tief liegende Grundstücke unterhalb des Straßenniveaus. Häufig weisen Straßennamen auf frühere Gewässerläufe und natürliche Überschwemmungsgebiete hin, in denen auch heute noch eine erhöhte Überflutungsgefahr bestehen kann (Namensbeispiele sind: Am Bach, Mühlenstraße, Wasserstraße, Wiesenbach, In der Sandgrube etc.). Anhand der Bielefelder Starkregengefahrenkarte können Sie erkennen, wo und in welchem Ausmaß Überflutungen im Stadtgebiet auftreten. Sie finden die Karte unter dem Suchwort „Starkregengefahrenkarten“ auf bielefeld.de

Risikoangepasste Bauweise

Den besten Schutz gegen Starkregenschäden bietet eine risikoangepasste Bauweise. Neben einer normgerechten Grundstücksentwässerung gehört hierzu insbesondere die zuflusshemmende Gestaltung von Zufahrten und Gebäuden. Oftmals reichen einfache Maßnahmen wie zum Beispiel eine Schwelle oder Aufkantung von 10 – 15 cm aus, um bei Starkregen den Wasserzutritt zum Grundstück bzw. in das Gebäude zu verhindern.

Verzichten Sie auf ebenerdige Eingänge und abschüssige Zufahrten, vermeiden Sie ein hauszugewandtes Oberflächengefälle, achten Sie auf wasserdichte Bauteile und warten Sie regelmäßig Ihre privaten Entwässerungsanlagen. Lagern Sie zudem hochwertige Gegenstände nicht in überflutungsgefährdeten Räumen oder stellen Sie diese erhöht auf.

Sicherung von bestehenden Gebäuden

Auch eine nachträgliche Sicherung von Bestandsgebäuden ist möglich und muss nicht teuer sein. Sollte Ihr Grundstück Schwachpunkte bezüglich des Überflutungsschutzes aufweisen, so ist der Aufwand für nachträgliche Sicherungsmaßnahmen mit dem potenziellen Schadensrisiko abzuwägen. In den meisten Fällen ist der Aufwand im Vergleich zum erzielten Nutzen gering und daher lohnend.



TIPP! Mieter und Vermieter sollten zudem Ihren Versicherungsschutz überprüfen. In der Regel umfassen Wohngebäudeversicherungen und Hausratversicherungen keine Schäden, die aus Wassermassen von „außen“ resultieren. Hierfür ist eine zusätzliche sogenannte Elementarschadensversicherung erforderlich.

Beispiele für den Objektschutz



Überflutungssichere Hauseingänge sind nur dann vorhanden, wenn die Türschwelle deutlich höher liegt als die Straßenoberkante.



Ansteigende Garagenzufahrten. Sofern dies baulich möglich ist, sollten die Zufahrten zu Garagen, Carports und PKW-Stellplätzen ansteigend sein.



Bei außenliegenden Kellertreppen kann durch eine Schwelle und/oder eine Überdachung verhindert werden, dass Oberflächenwasser in die Kellerräume läuft.



Einborden von Kellerfenstern und Lichtschächten um einen Zufluss von Oberflächenwasser in die Lichtschächte zu verhindern, sollten die Aufkantung je nach Geländesituation ca. 15 – 30 cm hoch sein.